

Zwerg-Rexe blau



1. Gewicht

Normalgewicht über 1,20 bis 1,40 kg. Mindestgewicht 1,00 kg, Höchstgewicht 1,6 kg.

2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist walzenförmig, vorne und hinten gleichmäßig breit, wirkt aber infolge der Kurzhaarigkeit und der feinen Stellung nicht so gedrungen wie bei den Hermelin und Farbenzwerger. Die Rückenlinie ist kurz und hinten gut abgerundet. Infolge der Kurzhaarigkeit treten die einzelnen Körpermerkmale schärfer in Erscheinung als bei den normalhaarigen Zwerggrassen. Dies ist bei der Beurteilung der Form und des Typs zu berücksichtigen.

Die Läufe sind kurz und dem Zwergtyp angepasst, die kleine Blume liegt fest am Körper an. Der Körper der Häsin unterscheidet sich von dem des Rammlers kaum und ist von jeglichem Wammenansatz frei.



3. Fellhaar

Die folgenden Bestimmungen gelten für alle Zwerg-Rexe. Das Fellhaar ist sehr dicht und besitzt ein auf dem Haarboden fast senkrecht stehendes Haar, das auf der Rückenmitte eine Länge von 14-17 mm haben muss. Die einzelnen Haare dürfen weder wellig sein, noch Locken bilden. Sie müssen über eine genügende Stabilität verfügen. Wenn man mit der flachen Hand gegen den Strich über das Fell streicht, sollen die Haare fast senkrecht stehen bleiben oder nur langsam in ihre Ausgangslage zurückgehen. Bleiben sie nach dem Streichen gegen den Strich liegen, so ist dies ein Anzeichen von zu dünnem Fell. Die feinen, nicht gekrümmten Grannenhaare sollen mit dem Unterhaar in gleicher Höhe abschneiden. Die Grannenspitzen dürfen aus dem Wollflaum höchstens 1 mm herausragen. Der Nackenkeil sei möglichst klein und lockenfrei. Doch werden sich wellige oder lockige Haare im Nackenkeil und am Bauch (Geschlechtspartie) nicht vermeiden lassen. Je glatter die Nackenpartie, desto besser die Haarstruktur auch auf den übrigen Körperpartien und desto wertvoller das Fell. Die Ohren sind gut behaart.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf tritt entsprechend dem Zwergkaninchentyp markant in Erscheinung; er ist mit einer breiten Stirn- und Schnauzpartie versehen, wirkt aber infolge der Kurzhaarigkeit nicht so kräftig wie bei den Hermelin und Farbenzwergen. Er sitzt dicht am Rumpf. Der Kopf der Häsin tritt ebenfalls markant in Erscheinung, jedoch ist er entsprechend dem Geschlechtstyp – v. a. infolge der weniger ausgeprägten Backenbildung - etwas feiner und an der Stirnpartie etwas weniger breit.

Die Ohren sind, der Zwergform entsprechend, relativ kurz, infolge des etwas höheren Gewichts der Zwerg-Rexe jedoch etwas länger als bei den Hermelin und Farbenzwergen; sie erscheinen außerdem wegen der Kurzhaarigkeit etwas länger und feiner als bei den normalhaarigen Tieren. Die Ohren sollen zusammenstehend, nach oben leicht v-förmig geöffnet getragen werden. Sie sollen, der Zwergrasse entsprechend, kräftig und fest im Gewebe und oben schön abgerundet sein. Als ideal gilt eine Ohrenlänge von ca. 6 cm. Die Mindestlänge beträgt 5 cm, die Höchstlänge 7,5 cm.

5. Deckfarbe, Gleichmäßigkeit, Zwischenfarbe, Abzeichen, Zeichnung

Vgl. Bewertungsspiegel: Sinngemäß wie bei den entsprechenden anerkannten Rexrassen. (Standard: [Blau-Rexe](#))



Deckfarbe und Gleichmäßigkeit:

Die Deckfarbe ist ein kräftiges Dunkelblau. Bei genügender Begrannung glänzt das Fell, bei ungenügender Begrannung oder zu langem Haar erscheint die Fellfarbe matt. Die Augen sind blaugrau, die Krallen dunkelhornfarbig. Die dunkle Farbe soll den ganzen Körper erfassen, doch wird die Bauchdeckfarbe etwas heller, matter und glanzloser sein.

Leichte Fehler: Etwas matte Deckfarbe (Farbverblassung). Geringe Abweichung des Farbtones an Ohren, Brust und Läufen. Leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit andersfarbigen Haaren.

Schwere Fehler: Zu helle oder zu dunkle, fast schwarze Deckfarbe. Stark weiß durchsetzte Deckfarbe, auch an den Ohren. Andere als blaugraue Augenfarbe. Zweierlei oder pigmentlose Krallen.

6. Farbe bzw. Unterfarbe

Vgl. Bewertungsspiegel: Sinngemäß wie bei den entsprechenden anerkannten Rexrassen. (Standard: [Blau-Rexe](#))

Unterfarbe:

Die Unterfarbe sei rein und dunkelblau und soll bis auf den Haarboden reichen. Sie darf an der Fellhaut nicht heller oder ganz weiß werden.

Leichte Fehler: Am Boden aufgehellte Unterfarbe; leicht durchsetzte Unterfarbe; bräunlicher Anflug unter der Decke; ange deutete Zwischenfarbe.

Schwere Fehler: Stark weiß durchsetzte Unterfarbe; starker brauner Anflug unter der Decke; ausgeprägte Zwischenfarbe.

7. Pflegezustand

Nur in hervorragendem Pflegezustand werden die Tiere zur Bewertung zugelassen. Es obliegt deshalb dem Züchter, seine Tiere mit Fleiß und Geschick gebührend vorzubereiten. Hierzu gehören: saubere Läufe, Ohren und Geschlechtspartie, gut beschnittene und reinliche Krallen usw.

Anmerkung: Da ein guter Pflegezustand die absolute Voraussetzung eines jeden Ausstellungstieres ist, wird in dieser Position keine positive Bemerkung gegeben.

